

## Kastration

Unsere Katzen und Kater werden nur kastriert oder bei Kitten mit Kastrationsgutschein abgegeben. Wir empfehlen eine Kastration im Alter von 5-6 Monaten, der Tierarzt kann zum genauen Zeitpunkt individuell beraten. Katzen müssen nicht einmal rollig werden, bevor sie kastriert werden können. Wenn sie rollig werden sollte die Kastration kurz nach dem Abklingen der Rolligkeit erfolgen. Katzen einmal Junge kriegen oder Kater einmal decken zu lassen hat keinerlei Vorteile und vermehrt Katzenelend.

Unkastrierte Kater sorgen nicht nur für viel Nachwuchs, sie sind auch aggressiver untereinander, wandern weite Strecken und markieren auch oft in der Wohnung.

Auch in Wohnungshaltung müssen Katzen und Kater kastriert werden. Sie leiden unter enormem Stress, wenn sie ihren Fortpflanzungstrieb nicht ausleben können. Katzen werden häufig dauerrollig, was schwere gesundheitliche Probleme zur Folge hat.

## Registrierung

Unsere Katzen sind alle gechipt, sie müssen vom neuen Besitzer registriert werden:

[www.findefix.com](http://www.findefix.com)  
[www.tasso.net](http://www.tasso.net)

In Niedersachsen und im Landkreis Leer besteht eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen!



## Impfungen

Unsere Katzen sind bei Abgabe mindestens einmal gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche geimpft. Bei Freigängern empfehlen wir, zusätzlich zur weiteren regelmäßigen Immunisierung gegen Katzenschnupfen und Katzenseuche, die Impfung gegen Leukose und Tollwut.



JÜGGERDE  
DAS TIERHEIM

**Tierschutz im Landkreis Leer e.V.**



**Augustfehner Str. 8, 26670 Uplengen**



**04956 - 2324**



**[info@tierheim-jueggerde.de](mailto:info@tierheim-jueggerde.de)**

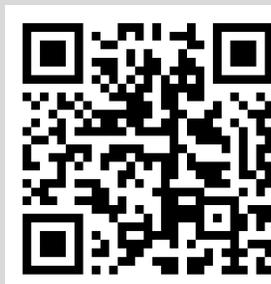
### Unsere Katzen:

<https://www.tierheim-jueggerde.de/category/unsere-katzen/>



### Alle unsere Flyer gibt es auch online:

<https://www.tierheim-jueggerde.de/flyer/>



JÜGGERDE  
DAS TIERHEIM

## Katze aus dem Tierschutz



**Leitfaden für die Planung der Adoption, Erstausrüstung und die ersten Tage im neuen Zuhause**

## Erstausstattung

- Zwei Katzenklos: bei mehreren Katzen ein Klo mehr als Katzen, Länge mindestens Rückenlänge der Katze + 10cm
- Katzenstreu
- Rückzugs- und Schlafmöglichkeiten (Bettchen, Höhlen, Kartons...), hohe Liegeplätze sind besonders beliebt
- Kratzgelegenheiten (Kratzbaum, Kratzbretter...)
- Futter- und Wassernapf
- Futter
- Spielzeug (z.B. Federwedel, Spielangel, Stinkekissen, Bälle...)
- Transportbox: groß genug dass die Katze sich drehen kann, Boxen die sich oben öffnen lassen erleichtern das Hineinssetzen und Herausnehmen

## Katzenklo

Im Tierheim haben wir zwecks einfacher Reinigung nur offene Klos. Für den Anfang empfehlen wir daher, offene Klos zu verwenden oder einfach die Haube abzunehmen, bis die Katze sich eingewöhnt hat. Wenn die Katze die Toilette nicht benutzt kann es helfen, den Standort zu ändern.

## Kratzgelegenheiten

Besonders wichtig ist den meisten Katzen, dass ein Kratzbaum zentral und möglichst da steht, wo der Mensch sich aufhält. Denn der Kratzbaum dient nicht nur der Krallenpflege, sondern auch der Markierung. Mindestens eine Kratzgelegenheit sollte außerdem so hoch sein, dass die Katze sich einmal komplett ausstrecken kann, egal ob an einem Stamm oder einem Kratzbrett an der Wand. Der Kratzbaum sollte stabil genug sein, um auch wilderen Spielen standzuhalten. Eine sehr große und schwere Katze braucht entsprechend einen stabileren Kratzbaum als zarte Artgenossen.

## Futter

Im Tierheim bekommen die Katzen verschiedene Sorten Nass- und Trockenfutter. Da wir viele Futterspenden bekommen ist da von allem was dabei und eine langsame Umstellung auf das gewünschte Futter daher in der Regel nicht erforderlich. Wir empfehlen die überwiegende Fütterung von Nassfutter ohne Getreide und Zucker. So bekommen die Tiere ausreichend Feuchtigkeit und es kommt den Bedürfnissen des Fleischfressers Katze gut entgegen. Eine Katze sollte mindestens zweimal, besser häufiger am Tag Futter bekommen, da ihr Verdauungstrakt auf viele kleine Mahlzeiten ausgerichtet ist.

Eine freie Futteraufnahme durch ständig gefüllte Näpfe ist bei normalgewichtigen Katzen in der Regel gut möglich, aber natürlich nicht für jeden machbar. Hier können Futterautomaten helfen.

Auch für Beschäftigung, zum Beispiel über Fummelbretter, Intelligenz- oder Suchspiele ist Trockenfutter gut geeignet. Das Füttern von rohem Fleisch (BARF) vertragen auch viele Katzen sehr gut, hier empfehlen wir eine langsame Umstellung vom Fertigfutter.

Am Ende ist die Fütterung immer sehr individuell und hängt von den Wünschen und Möglichkeiten von Katze und Halter ab. Frisches Wasser muss der Katze dauerhaft zur Verfügung stehen, unabhängig von der Fütterungsart.



## Ankommen im neuen Zuhause

Im neuen Zuhause angekommen braucht die Katze erstmal Ruhe, um anzukommen. Ideal ist hier ein ruhiges Zimmer mit Klo, geschütztem Schlafplatz, Futter und Kratzgelegenheit. Eine sehr neugierige Katze mag vielleicht schon nach ein paar Stunden oder sogar Minuten auf Entdeckungsreise gehen, während eine scheue Katze eher von ein paar ruhigen Tagen bis Wochen profitiert. In den ersten Tagen sollte die Katze ihre Familie in Ruhe kennenlernen können, es sollte also nicht zuviel Trubel in der Wohnung herrschen.

Sind andere Tiere im Haushalt sollten diese mindestens in den ersten Tagen getrennt gehalten werden und sich langsam kennenlernen. Hilfreich kann hier ein Gitter sein, durch das die erste Begegnung stattfinden kann.

Junge oder sehr soziale Katzen brauchen meist wenig Zeit, während andere Tiere auch mal mehrere Wochen benötigen, bis sie sich aneinander gewöhnen.

## Freigang

Soll die Katze/der Kater Freigang bekommen, ist eine Eingewöhnung erforderlich. Empfohlen werden hier im Schnitt 6 Wochen. Ist die Katze sehr scheu oder ist die Bindung zum Besitzer/zum neuen Zuhause noch nicht gegeben kann es sinnvoll sein, diesen Zeitraum zu verlängern. Kitten dürfen erst nach der Kastration in den Freigang.

